



UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT OSNABRÜCK e.V.

Förderungsrichtlinien

(07.09.2023)

I. Art und Umfang der Förderung

§ 1

Die Universitätsgesellschaft gewährt zur Förderung einmalige oder zeitlich begrenzt laufende Zuschüsse. Die Förderung setzt eine angemessene Beteiligung der Universität Osnabrück oder der antragstellenden Person sowie die Bemühung um Zuschüsse Dritter voraus. Eine Förderung erfolgt nur, wenn andere Finanzierungsmöglichkeiten nicht bestehen oder erschöpft sind. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

§ 2

- (1) Die Mitgliederversammlung verabschiedet auf Empfehlung des Vorstandes den Finanzierungsplan für das jeweilige Haushaltsjahr. Auf der Grundlage dieses Finanzierungsplanes kann der Vorstand Fonds für besondere Fördermaßnahmen und besondere Förderungsschwerpunkte festlegen.
- (2) Die Universitätsgesellschaft macht entsprechende Beschlüsse in der Universität bekannt.

§ 3

Die Universitätsgesellschaft Osnabrück e. V. fördert gemäß Vorstandsbeschluss vom 07.11.2022 im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Mittel den wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Osnabrück mit gezielten Maßnahmen.

- (1) Für Tagungsteilnahmen und Vortragsreisen von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs kann die Universitätsgesellschaft Zuschüsse zu Fahrt- und Übernachtungskosten sowie Tagungsgebühren in einer Höhe von bis zu 80% der Reisekosten gewähren. Soweit von dritter Seite Fördermittel gewährt werden, sind diese anzurechnen. Der Zuschuss soll pro Person nicht mehr als 800€ innerhalb Deutschlands und Europas und bis zu 1.300€ im außereuropäischen Ausland betragen. Zuschüsse werden nur gewährt, wenn Antragstellende einen angenommenen eigenen Beitrag auf der Tagung leistet und dieser der Universitätsgesellschaft für Werbezwecke in eigener Sache kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Voraussetzung für die Zuwendung ist, dass die Universitätsgesellschaft als Förderer ausdrücklich und sichtbar genannt wird.
- (2) Im Rahmen des Deutschlandstipendien-Programms kann die Universitätsgesellschaft zehn ungebundene Stipendien vergeben. Voraussetzung für die Zuwendung ist, dass die Universitätsgesellschaft als Förderer ausdrücklich und sichtbar genannt wird.
- (3) Kostenzuschüsse zu Veranstaltungen können von der Universitätsgesellschaft für Konferenzen, Tagungen, Workshops und wissenschaftliche Ausstellungen in einer Höhe von 8€ pro Person und insgesamt bis zu 1.000€ pro Veranstaltung gewährt werden, sofern diese der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dient und/oder in entscheidender Weise zur Reputation der Universität Osnabrück beiträgt. In Sonderfällen behält sich der Vorstand eine Einzelfallentscheidung vor. Voraussetzung für die Zuwendung ist eine namentliche Nennung der Universitätsgesellschaft als fördernde Einrichtung innerhalb der Werbematerialien zur jeweiligen Veranstaltung.

II. Antrags- und Bewilligungsverfahren

§ 4

- (1) Anträge auf Förderung sind an das Finanzdezernat der Universität Osnabrück zu richten. Dieses prüft, inwieweit das Vorhaben aus universitätseigenen oder Mitteln von anderer Seite gefördert werden kann.
- (2) Anträge, die von dem Finanzdezernat an die Universitätsgesellschaft weitergeleitet werden, müssen einen detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan enthalten. Ferner ist darzulegen, warum das Vorhaben zur Förderung durch die Universitätsgesellschaft empfohlen wird. Die Begründung sollte sich an einer der tragenden Säulen des Selbstverständnisses der Universitätsgesellschaft orientieren: Stärkung der Reputation der Universität Osnabrück, Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis sowie herausragenden Studienergebnissen und Forschungsleistungen.
- (3) Der Vorstand der Universitätsgesellschaft trifft über Art und Umfang der Förderung eine Entscheidung. Er kann diese Aufgabe delegieren. Die Entscheidung wird der antragstellenden Person von der Universitätsgesellschaft über die Dekanin/den Dekan bzw. Leitung der zentralen Einrichtung schriftlich mitgeteilt.
- (4) Werden die bewilligten Mittel nicht innerhalb von 3 Monaten nach dem geförderten Zeitraum abgerufen, entfällt die Förderung.
- (5) Anträge müssen spätestens 4 Wochen vor Beginn der zu fördernden Maßnahme im Finanzdezernat eingegangen sein (Eingangsstempel Dezernat 3).

III. Mittelverwendung und Rechnungslegung

§ 5

- (1) Bewilligte Mittel dürfen nur für die bewilligten Zwecke verausgabt werden.
- (2) Die Universität Osnabrück ist für die zweckentsprechende Durchführung des Vorhabens verantwortlich. Die Mittel sind nach Maßgabe der Förderungsentscheidung der Universitätsgesellschaft zu verwenden unter Beachtung der für die Universität Osnabrück geltenden Haushaltsvorschriften für Zuwendungen Dritter.
- (3) Geförderte der Universitätsgesellschaft müssen unverzüglich anzeigen, wenn sie für dasselbe Vorhaben Mittel von anderer Seite erhalten, da die Förderung durch die Universitätsgesellschaft ausschließlich subsidiär erfolgt. Es ist der Universitätsgesellschaft ebenfalls mitzuteilen, wenn aus dem geförderten Vorhaben Einnahmen zu erzielen sind oder erzielt werden, oder der mit der Förderung erstrebte Zweck nicht erreicht werden kann.
- (4) Laufende Kosten, die aus dem Erwerb von Gegenständen entstehen, werden auch dann nicht von der Universitätsgesellschaft finanziert, wenn der Gegenstand aus Mitteln der Universitätsgesellschaft beschafft wurde.
- (5) Gegenstände, die aus Mitteln der Universitätsgesellschaft erworben wurden, stehen auch nach Ablauf des von der Universitätsgesellschaft geförderten Vorhabens der Organisationseinheit des Empfängers der Förderungsmittel zur Verwendung zu.

§ 6

- (1) Die zur Abwicklung der Fördermaßnahmen bewilligten Mittel werden zweckgebunden auf ein entsprechendes Drittmittelkonto der Universität Osnabrück überwiesen. Für besondere Fördermaßnahmen und Förderschwerpunkte können Sonderkonten eingerichtet werden.
- (2) Die rechnungsmäßige Abwicklung der bewilligten Maßnahmen obliegt der Universität Osnabrück. Die Abrechnung gegenüber der Universitätsgesellschaft erfolgt in der Regel halbjährlich unter Vorlage detaillierter Verwendungsnachweise.

§ 7

Die geförderten Personen und die Universität Osnabrück verpflichten sich, Erlöse aus der Verwertung von Ergebnissen geförderter Vorhaben, auch wenn es sich um Erlöse aus der Publikation von Ergebnissen solcher Vorhaben handelt, zur Minderung des Zuschussbedarfes an die Universitätsgesellschaft zurückzuzahlen.

Sie verpflichten sich des Weiteren, bei Verstößen gegen die Zweckbestimmung der Förderung erhaltene Mittel der Universitätsgesellschaft Osnabrück e.V. zurückzuzahlen. Der Umfang der Rückzahlungspflicht ist zwischen den Vertragspartnern einvernehmlich zu regeln.

IV. Arbeitsergebnisse und Veröffentlichungen

§ 8

Die Universitätsgesellschaft Osnabrück e.V. geht davon aus, dass die Ergebnisse der von ihr geförderten Vorhaben der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Geförderte verpflichten sich, Sonderdrucke oder Belegexemplare von Publikationen der Universitätsgesellschaft kostenlos zur Verfügung zu stellen. Von der Universitätsgesellschaft geförderte Publikationen müssen einen Hinweis auf die Förderung enthalten.

Ferner verpflichten sich zudem die Geförderten, der Universitätsgesellschaft zum Zwecke der Dokumentation und der Außendarstellung der Universitätsgesellschaft unentgeltlich einen Kurzbericht in allgemeinverständlicher Sprache über die Durchführung des geförderten Projekts und seiner Ergebnisse sowie digitales Bildmaterial der geförderten Personen und Veranstaltungen (sowie vorhanden auch Ton- und Videomaterial) zur Verfügung zu stellen. Die Geförderten räumen der Universitätsgesellschaft in Bezug auf dieses Material unentgeltlich die zu diesem Zweck erforderlichen einfachen, übertragbaren, unwiderruflichen und unbeschränkten Verwertungsrechte ein. Die Geförderten verpflichten sich, sicherzustellen, dass das zur Verfügung gestellte Material frei von Rechten Dritter ist und durch die Verwertung durch die Universitätsgesellschaft keine Rechte Dritter verletzt werden. Die Geförderten haben keinen Anspruch auf eine außenwirksame Darstellung ihres Projektes durch die Universitätsgesellschaft.

Die Universitätsgesellschaft kann Ausnahmen von dieser Regelung gewähren. Das gilt auch für die Verpflichtung der öffentlichen Kommunikation über geförderte Maßnahmen, wenn dadurch Nachteile für Personen zu befürchten sind, die Fördermittel erhalten.

Die Geförderten erklären sich bereit, unentgeltlich über die geförderten Projekte auf Veranstaltungen der Universitätsgesellschaft Osnabrück e.V. zu berichten.